

# I.

## Das Deutsche Reich und seine einzelnen Glieder.

1. Jan. Telegrammwechsel zwischen dem Kaiser und der Kaiserin.

Unsere braven Truppen von allen deutschen Stämmen und unsere wackeren Verbündeten haben unter bewährter tapferster Führung Kommanden bis an den unteren Sereth vom Feinde geäubert! Starke russische Hilfe reicht nicht aus und kam zu spät, die Entscheidung zu wenden. Verheißungsvoll schließt damit das alte Jahr! Dankbar gegen Gott und stolz auf Deutschlands Kraft beide Ich auf die rückliegende Kriegszeit sowie voll Vertrauen in das kommende Jahr auch weiteren Kämpfen und mit Gottes Hilfe neuen Siegen entgegen! Wir halten durch! Wilhelm.

Wie dankbar und stolz bin ich mit Dir auf unsere braven Truppen, denen Gott beigestanden hat, bis an den Sereth siegreich vorzubringen. Auch im Rückblick auf das verfloßene Jahr 1916 lannk Du dankbar und stolz sein. Schwer, ja sehr schwer war es, aber Gott hat bisher durchgeholfen, er helfe auch weiter und gebe uns schließlich den Sieg, der mein Neujahrswunsch für Dich, Der Herr erhalte Dich und die Kinder und unser teures Vaterland. Viktoria.

1. Jan. Der Präsident des Reichstages richtet an Kaiser Wilhelm folgendes Telegramm:

Im. Kaiserl. und Königl. W. bitte ich am heutigen Tage die ehrenschätzenden und herzlichsten Glückwünsche des Reichstages entgegenzunehmen zu wollen. Schicksalschwer schlägt die Stunde, die das deutsche Volk aus dem alten in das neue Jahr hinüberführt. Noch ist die Antwort nicht bekannt, die auf Im. W. und Königl. W. Verbündeten hochherziges Friedensangebot von den feindlichen Mächten zu erwarten ist. Wie Im. W. ist das deutsche Volk zu einem Frieden bereit, der unsere Zukunft sicher stellt, aber gleichzeitig mit Im. W. entschlossen, falls unsere Feinde die dargebotene Hand zurückweisen, den Krieg bis zum siegreichen Ende zu führen. Gott segne Im. Kaiserl. und Königl. W., Gott segne das Vaterland.

Kaiser Wilhelm erwidert: Eingedenk der rühmlichen Mitarbeit des Reichstages an der Verteidigung des Vaterlands gegen den auf seine Freiheit und wirtschaftliche Entwicklung gerichteten Angriff des Feinde nahm Ich die Glückwünsche des Reichstages zum dritten Jahresschickel im Auge gern entgegen. Ich weiß Mich eins mit den gemüthlichen Vertretern des deutschen Volkes und allen patriotisch fühlenden Deutschen in dem unerücklichen Entschluß, für die siegreiche Durchführung unserer gerechten Sache auch weiterhin jedes Opfer zu bringen, bis der ersuchte endgültige Friede erlangen und wieder freie Bahn für die Beidigung deutscher Intelligenz und Arbeitskraft geschaffen ist.